



# LILA news

„lila news“ ist die meistgelesene Zeitung der PfadfinderInnen Klosterneuburg in Lilienfeld mit integriertem Lagerinfoprogramm. Premium-Abo 2023 zum Sonderpreis umfasst 4 Ausgaben und jetzt NEU: Online-Ausgaben inkl. Fotostrecken auf [www.lila23.at](http://www.lila23.at) und [fotos.lila23.at](http://fotos.lila23.at)



Wir freuen uns auf eure Fotos und Storys. Bringt sie jederzeit zum Lila-News-Team! Wir freuen uns darauf!

## Postkarten

Es wird geschrieben was das Zeug hält. Die Aussenwelt muss von unseren Erlebnissen und Taten erfahren.

**Holt euch eure Gratis-Postkarten + Marke im Liladen!**

Werft eure Karten in unseren Lila-Haxn-Kasten bis spätestens **Mittwoch, 12.7. 16 Uhr** ein!



## Wetterbericht Es wird heiß!

Am Montag und Dienstag wird es noch heißer mit 27 bis 36 Grad und zum Teil schwül. Am heißesten wird es in und um Lilienfeld. Zudem viel Sonne, aber auch Wolken und am Nachmittag gebietsweise gewittrig mit teils kräftigen Schauern und Gewittern.

Montag 10.7.	Dienstag 11.7.
19 °C / 35 °C	20 °C / 34 °C

**Das Hike-Team empfiehlt:**

Sonnencreme | Kopfbedeckung | und viieeel Wasser



# Es folgt eine Spezialausgabe unseres Berichts aus Lilienfeld:

Was passiert ist, kann nicht warten erzählt zu werden.



Vor ein paar Tagen haben wir berichtet, dass in Lilienfeld alles grau und traurig ist, wie auch schon die letzten 99,9 Jahre. Denn damals sind die Lilien des Wappens verschwunden und mit Ihnen auch die Farbe und die Lebensfreude aus Lilienfeld. Seither hat es niemand geschafft die Lilien wieder zu finden. Wir haben nur 100 Jahre Zeit, also ist die Zeit fast um, um Lilienfeld wieder bunt und lebendig zu machen. Deshalb schickte der Lilienmeister, dessen Vorfahren damals beim Verschwinden der Lilien dabei waren, nach den alten Völkern von Lilienfeld. Diese sind auch gekommen und haben begonnen die Wappen zu suchen aber davor haben sie die wildesten Legenden erzählt wie die Lilien ver-

schwunden sind. Keines der Völker konnte sich mit dem anderen einigen, was damals wirklich passiert ist, alle erzählten etwas Anderes! Dennoch haben alle Völker zu Suchen begonnen und es tatsächlich geschafft die Lilien zu finden. Alle hatten auf einmal wieder Hoffnung, zum ersten Mal nach 99,9 Jahren!!! Es wurde ein großes Feuergemacht, bei dem die Lilien dem Lilienmeister übergeben wurden. Er setzte sie auch sogleich wieder in das Wappen ein und dann...? Nichts. Nichts ist passiert, alles blieb grau und alles blieben traurig. Alle waren verzweifelt und da ist es dem Lilienmeister auf einmal wieder eingefallen. Es gibt nicht drei Völker, sondern vier! Es ist schon so lange her, dass die Völker in Lilienfeld waren, dass der Lilienmeister eine Einladung vergessen hatte. Daraufhin schickte er sofort einen Boten zum vierten Volk, den Muckenkobolden, damit er diese nach Lilienfeld bringt. Sie sind jetzt auf dem Weg hierher und wissen hoffentlich die Lösung, wie die Farbe wirklich wieder zurück nach Lilienfeld kommen kann.



## Die Legenden der Völker

### Die Legende des Volkes Feldgeister

Vor langer, langer Zeit, als noch Drachen über die Wälder flogen, war Lilienfeld ein beliebtes Ziel von Reisenden. Sie wollten die strahlend bunten Blumenwiesen betrachten, unter blauem Himmel spazieren und die in der ganzen Welt berühmten, farbenprächtigen Schmetterlinge beobachten. Es war eine prachtvolle, reiche Zeit für das Königinnenreich Lilienfeld. Über Jahrhunderte herrschte die Königinnen-Linie der Lilianerinnen über die Gegend und sorgten für ein buntes, fröhliches Volk. Die immer größere Macht der Lilianerinnen war der Herrscherin des Elfenvolkes der Wälder schon seit Generationen ein Dorn im Auge. Sie fürchtete einen Sturz ihrer eigenen Macht, durch die wachsende Beliebtheit des Königinnenreichs. Sie wollte ihre Wälder, ihr Elfenvolk nicht den Lilianerinnen unterwerfen. So geschah es eines nachts, dass die böse Herrscherin einen grausamen Beschluss fasste. Sie wollte die Farben





des bunten Lilienfelds für immer vernichten. Um dies zu verwirklichen, rief sie den großen Schatten aus der Tiefe des dunklen Waldes, den nie eine Menschen-, oder Elfenseele betreten hatte, zu sich. Er sollte über das Königinnenreich Lilienfeld für immer dunkle Schatten werfen. Im Tausch wurde ihm versprochen, das Königinnenreich, wenn es gefallen sei, beherrschen zu dürfen. Sobald die Dunkelheit alle Farben des Reiches verschluckt hatte, zogen die reichen Händlerinnen fort, die Besucher\*innen blieben aus und das Volk der Lilianerinnen verlor jede Hoffnung und Freude. Auch die herrschende Königin verzweifelte immer mehr, bis sie sich voller Trauer in die Felder ihres Reiches zurückzog. Sie geistert dort, so sagt man, nachts noch herum und sucht nach den Farben. Der Herrscher der Schatten übernahm schnell die Macht und führt bis heute, gemeinsam mit der Elfenherrscherin das nun farblose Reich Lilienfeld.

### Die Legende des Volkes Traisenwassermänner

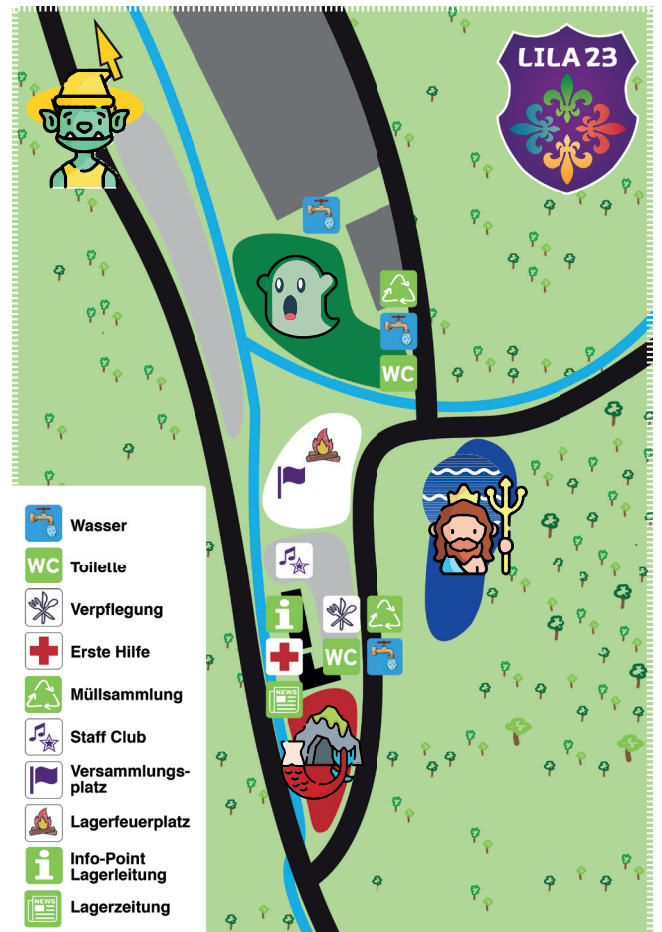
Der Fürst von Lilienfeld hat dem Teufel seine Seele verkauft, damit er an die Macht kommt. Jetzt will er seine Seele zurückhaben und hat dem Teufel zum Tausch die Lilien des Wappens angeboten. Der Teufel ist auf den Deal eingegangen und hat die Lilien mitgenommen, weil er dachte, dass diese super wertvoll sind und er sie einschmelzen kann. In der Hölle hat er jedoch festgestellt, dass sie hitzeresistent sind und er daraus kein Pentagramm herstellen kann. Vor lauter Wut schleuderte er die Lilien weg und so sind sie nun seit fast hundert Jahren in der Gegend um Lilienfeld verschollen. Der Teufel rächte sich an dem Fürsten, indem er ihn mit den Füßen an ein Brett genagelt den Berg runterstieß. So wurde der Vorgänger des Schifahrens erfunden und gleichzeitig verlor Lilienfeld seine Farben.



### Die Legende des Volkes Höhlennixen

Es war einmal ein junger Mann, dessen Vorfahren schon immer den Titel des Lilienmeisters trugen. Der junge Mann war ein erfolgreicher, talentierter Künstler, doch sein Herz schlug für Violetta, die schöne Tochter des Händlers, vier Dörfer weiter. Er träumte von ihr Tag und Nacht und beschloss, ihr seine Liebe zu gestehen. So begab er sich auf den Weg zu Violetta, aber er ahnte, dass er auf seinem Weg auf Herausforderungen stoßen würde, die er meistern müsse, um zu seiner Geliebten zu gelangen. Auf seinem Weg trug er eine Handvoll bunter Lilien in seinem Wappen, welches er als Geschenk Violetta übergeben wollte. Die erste Herausforderung begegnete ihm in einer Taverne im Nachbardorf. Dort traf er auf einen Barden, der ihn zu einem Singduell aufforderte. Der Lilienmeister nahm die Herausforderung an, aber die Gäste waren nicht beeindruckt von seinem Gesang und warfen ihn aus der Taverne. In seiner Verzweiflung tauschte der

Lilienmeister eine rote Lilie gegen die Erlaubnis, die Taverne wieder betreten zu dürfen und sich dort für die weitere Reise stärken zu können. Auf dem Weg zum nächsten Dorf traf der Lilienmeister auf einen Riesen, der viel größer und stärker war als er. Aber der Lilienmeister hatte eine Idee und bot dem Riesen eine blaue Lilie an, um ihn abzulenken. Dann nutzte er die Gelegenheit, um schnell an ihm vorbei zu laufen. Der Lilienmeister war seiner Geliebten schon nahe doch im vorletzten Dorf traf er auf einen Bettler, der ihn um ein kleines Stück Brot bat. Der Lilienmeister hatte jedoch selbst kaum mehr Proviant und teilte sein letztes Stück Brot nicht mit dem Bettler, da er Angst hatte seine Reise geschwächt weiterführen zu müssen. Als er das Dorf verließ, traf er auf eine Fee. Diese erklärte ihm, dass sie ihm die alten Lilien zurückgegeben hätte, wenn er Mitgefühl mit dem Bettler gezeigt und seinen Proviant geteilt hätte. Aufgrund seiner fehlenden Barmherzigkeit nahm die Fee jedoch auch seine gelbe Lilie. Die letzte Herausforderung wartete auf den Lilienmeister vor dem Dorf seiner Angebeteten. Dort traf er auf einen Waldtroll, der ihn aufforderte, unter verschiedenen Kräutern das Richtige zu wählen, um ihn zu stärken. Aber der Lilienmeister wählte in seiner Eile ein giftiges Kraut aus. Um nicht krank zu werden, gab er dem Troll die letzte Lilie, welcher ihm im Gegenzug heilte. Schließlich erreichte der Lilienmeister Violetta und gestand ihr seine Liebe. Sie erwiderte seine Gefühle und sie lebten von da an gemeinsam, wenn auch ohne den Farben der Lilien, bis ans Ende ihrer Tage zusammen. Knapp hundert Jahre später sucht der aktuelle Lilienmeister die verlorenen Lilien, um das Wappen seiner Vorfahren wieder zu vervollständigen. Auch wenn die Aufgabe vergebens wirkt, gibt der Lilienmeister seine Odyssee nicht auf und streicht weiterhin durch das Land um die Farben der Lilien zurück zu gewinnen.



# Unsere Lagerleitung im Gespräch

1. Was ist die dümmste Verletzung, die du dir bei den Pfadfindern zugezogen hast?

**Erich:** Ich bin unverletzbar ;-)

**Stowi:** Der Rundling wurde auf meinem Knie durchsägt. Damit litt auch ein wenig mein Knie.

**Helmut:** Pfadfinderskikurs – Wampenprellung

2. Wo ist der am schlechtesten riechende Ort, an dem du jemals warst?

**Erich:** Der 2. Erdkeller im Pfadfinderturm St. Martin

**Stowi:** Donnerbalken auf Großlagern

**Helmut:** Autobahnauffahrt Tulln auf die Schnellstraße – Tierkörperverwertung

3. Was war deine größte Fehlleistung in der Küche?

**Erich:** Ich war niemals in der Küche

**Stowi:** Schwarze Schnitzel

**Helmut:** Tiramisu, für 60 Leute, Dotter von Eiklar getrennt und weggeschmissen – Alles neu – 40 Eier

4. Wann hast du etwas verbockt, aber niemand hat je herausgefunden, dass du es warst?

**Erich:** Ich und der Michl bei den WiWö (1973), Salat waschen: Wir haben den in den Gatsch abgestürzten Salat wieder in die Schüssel gegeben und so wurde er serviert.

**Stowi:** nie, ich habe nie etwas verheimlicht

**Helmut:** ich kann mich nicht erinnern, dass ich je etwas geheimhalten konnte ;-)

5. Was ist etwas, wozu dein Gehirn dich zwingen will und du dich zwingen musst, es nicht zu tun?

**Erich:** 20km/h Rollerfahren – mach ich natürlich nicht ;-)

**Stowi:** Rülpsen

**Helmut:** Die deftige Aussprache von zB Zurechtweisungen

6. Wie wäre die Welt, wenn sie mit Klonen von dir befüllt wäre?

**Erich:** schrecklich

**Stowi:** lustig und lila

**Helmut:** Ich glaube nicht, dass ich mit mir selbst zusammen arbeiten könnte ;-)

7. Wenn Helmut, Erich oder Stowi ein Pfadfindergegenstand wären, welcher wäre es und warum?

**Erich über Helmut:** Dicke Berta – unverzichtbar, schwer zu tragen

**Stowi über Erich:** Sackkarre – Sachen machen, immer machen

**Helmut über Stowi:** Gitarre – Musik ist ein Bestandteil von ihm

8. Welches Erlebnis verbindet dich mit Stowi, Erich, Helmut?

**Erich mit Stowi:** Lagerleitung 4W 2008

**Stowi mit Helmut:** Arschtritt nach 5. Platz beim Gusp-Bundes-PWK 1976

**Helmut mit Erich:** Unendliche Gespräche über Gott und die Welt

9. Was wünschst du dir für dieses Lager?

**Erich:** Wenn die jetzigen TeilnehmerInnen über Pfadfinderlager reden, ihnen Lila23 einfällt.

**Stowi:** Zusammenhalt, kein Regen, Arbeiten mit Spaß

**Helmut:** für die Kinder und Jugendlichen gemeinsame Erlebnisse. Für uns LeiterInnen ein Zusammenwachsen für die Zukunft.



## Lila-Unicorns



Es mag schon vorgekommen sein und doch ist der Anblick vielen verborgen geblieben. Bei Mondlicht auf einer einsamen Lichtung, aber nur, wenn du ein vorbildlicher

Pfadfinder oder Pfadfinderin bist, hast du vielleicht das Glück, eines dieser seltenen Fabelwesen zu Gesicht zu bekommen. Die Lila-Unicorns. Wunderschön, verzaubernd und einzigartig. Ausnahmsweise haben sie sich für unser Sommerlager hier zusammengefunden und sind für uns alle zugänglich. Lila Unicorns lieben Reime. Wenn du dich ihnen nähern möchtest, versuche es mit einem Reim, dann werden sie ganz zutraulich.

Ihre Aufgabe ist das Glückmachen aller Bäuche am Lila23. Sie kreieren schmackhafte Rezepte, kümmern sich um die täglich frische Ware und die zeitgerechte Zuteilung an alle Bäuche. Sie bemühen sich um eine gesunde und ausgewogene Ernährung und nehmen Vorlieben, Intoleranzen und Sonderformen sehr ernst. Sie haben immer für alle ein offenes Ohr. Falls es dem ein oder anderen PfadfinderInnenbauch nach etwas anderem gelüftet, versuchen sie auf diese Wünsche einzugehen.

**HOO** Head of Ois: Anna

## Purple Rain



**MOD** Master of Disaster: Wachter

**ZbV des Tages:** Gonzo

Unsere Aufgaben sind die Verbreitung von Glück, Freude und Sonnenschein!

Unsere Burschen und Burschinnen sind bei leerem Magen und großem Durst für euch da.

**LiLaden:**

13:30 – 14:30 und 17:00 – 18 Uhr  
Snacks und kühle Erfrischungsgetränke für heiße Lagertage

**Holt euch eurem GRATIS-Alubecher bei uns ab!** (1 Stk./Kopf)

Uschi, unsere Kuchen-FEE zaubert täglich einen frisch gebackener Tageskuchen € 1,-/Stück





# Liebe Wichtel & Wölflinge Gut Pfad in Lilienfeld

Liebe WiWö, schön dass ihr alle mit aufs Sommerlager nach Lilienfeld kommt. Wir freuen uns schon sehr eine tolle Woche mit euch verbringen zu dürfen. Bald gehts los. Wir erwarten euch:



Janna



Raffi



Linda



Kevin



Verena



Alex

## Die Legende des Volkes Muckenkolbolde

Als vor tausenden von Jahren die ersten Menschen in das Tal der Traisen vordringen, bemerkten sie, dass sie nicht alleine waren. Jemand wohnte bereits an diesem Ort. Wesen, dessen Existenz als ein Mythos abgetan worden ist, verzauberten diesen Ort. Hoch am Berg lebende Muckenkolbolde gaben dem Ort frische Luft und genügend Sonnenschein für die Tiere und Pflanzen, die dort wohnten.

In feuchten Höhlen lebende Höhlennixen gaben den Tieren einen Unterschlupf. Im hohen Gras versteckte Feldgeister sorgten

für strahlend bunte Wiesen. Und tief im Wasser lebende Traisenwassermänner, gaben Pflanzen und Tier genügend zu trinken. Jahrhunderte lang lebten die Wesen und die Menschen zusammen in Einklang und Harmonie.

Sie formten gemeinsam vier Lilien, welche die Schönheit des Ortes, der Felder aber auch der Berge und Wälder widerspiegeln sollten. So nannten sie den Ort Lilienfeld.

Jedoch wollten die Menschen immer mehr vom Tal einnehmen und so entrissen die Wesen den Menschen die vier Lilien und nahmen die Fröhlichkeit und die Farben



Muckenkolbolde

mit sich. Seit jeher leben die Menschen in Lilienfeld in Farblosigkeit und suchen verzweifelt nach den Wesen, um die Harmonie wiederherzustellen.



# LAGERLIED

Fabian Moser



## Strophe 1+2:

A D sus 2 A  
Ich hab die Hände voll mit Händen

D C#m E  
Die mich über die Wiesen führen

A D sus2 A  
Diesen Platz wollen wir verwenden

F#m E A  
Um Sonne Wind und Regen zu spüren.

A D sus2 A  
Uns war das alles schon vorher klar

D C#m E  
Die Verbindung, die uns bewegt

A Dsus2 A  
Von Mensch zu Mensch, Jahr für Jahr

F#m E A  
Wie eine Freundschaft die man pflegt

## REFRAIN:

D C#m  
Weil die Lilie uns zusammenbringt

D C#m  
Und es uns nach Gemeinschaft sinnt

D F#m E  
Häng ich mir mein Halstuch um und los!

D C#m  
Was passiert, das wird sich weisen

D C#m  
Denn auch die kleinsten Reisen

D F#m E  
Sind mit Lilie im Herzen unendlich groß

## Strophe 3+4:

A D sus2 A  
Ich mag die wilde weite Wald Welt

D C#m E  
Und das flüstern nachts im Zelt

A D sus2 A  
Die Zeit, die mir durch die Hand fällt

F#m E A  
Ist der Beweis dass es mir hier gefällt

A D sus2 A  
Wenn dann abends meine Augen

D C#m E  
sich ewig in der Glut verlieren

A D sus2 A  
Ich hör Geschichten zum Bestaunen

F#m E A  
Und morgen möcht ich Neue kreieren